

Feuerwehr war mit 32 Kräften im Einsatz

Anbau des Sportlerheims in Flammen



Die Wehr löschte das Feuer in Iversheim. Foto: Agentur/Priebe (Jakob Priebe)

Von Tom Steinicke

Bad Münstereifel-Iversheim. Erneut hat es in Iversheim gebrannt, erneut kann eine Brandstiftung laut der Euskirchener Polizei nicht ausgeschlossen werden. Am Samstag musste die Feuerwehr zum Sportplatz in Iversheim ausrücken. Dort stand der Anbau des Sportlerheims in Flammen.

Anfang September legten der oder die mutmaßlichen Täter hinter einer Lagerhalle zwischen Iversheim und Esweiler Feuer. Etwa einen Monat später musste die Feuerwehr dann zu einem Containerbrand in Iversheim ausrücken. Auch in diesem Fall geht die Polizei von einer Brandstiftung aus. Zuletzt stand am 25. Oktober in der Ortslage ein Altpapiercontainer in Flammen.

Nun also das Sportlerheim am Aschenplatz oberhalb von Iversheim. Nach Anhaben der Polizei hatten Nachbarn das Feuer gegen 20.30 Uhr bemerkt und sofort die Rettungsleitstelle alarmiert. Zudem versuchten sie, mit zwei Feuerlöschern die Flammen zu bekämpfen. Die hatten sich an der seitlichen Holzfassade des Anbaus bereits ins Dach gefressen. „Wir haben zunächst die Decke von innen geöffnet, sind dort aber nicht weitergekommen“, sagte Einsatzleiter Andre Zimmermann. Deshalb sei man aufs Dach, das mit einer Kettensäge aufgeschnitten wurde, um die Glutnester besser bekämpfen zu können. 32 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Der komplette Löschzug 1 war zum Sportplatz ausgerückt. Unterstützt wurden die Kameraden von der Löschgruppe Bad Münstereifel, die mit der Drehleiter angerückt war.

Kurz nachdem die Feuerwehr den Brand am Sportlerheim gelöscht hatte, wurde sie erneut alarmiert. Diesmal wegen eines vermeintlichen Dachstuhlbrandes an der Burg in Arloff. Dieser Einsatz stellte sich aber als Fehlalarm heraus.